

2.8.2019

Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene – WS 2019/20

Hausarbeit

**(Dieser Aufgabentext hat 2 Seiten zzgl. Bearbeitungshinweisen und
Eigenständigkeitserklärung)**

B betreibt einen Baustoffhandel. Sein Geschäftsmodell sieht vor, dass er Baustoffe von Großhändlern und Herstellerbetrieben bezieht und diese in seiner Baustoffhandlung an örtliche Handwerkerbetriebe und Verbraucher verkauft.

Im Juni 2019 kommt der selbständige Kaufmann Z in die Baustoffhandlung. Er stellt sich dem B als Großhändler von Baustoffen vor. Z erzählt dem B, er könne ihm hochwertigen italienischen Marmor liefern. Hierzu überreicht er dem B alle verkehrüblichen Unterlagen, insbesondere einen Produktkatalog und eine Preisliste. In diesen Unterlagen ist Z unter eigener Firma als Großhändler für Baustoffe ausgewiesen. B, der den Z bislang nicht kannte, möchte sich die Sache überlegen.

Am Folgetag ruft B den Z an. Beide einigen sich auf die Lieferung einer LKW-Ladung Marmorplatten zu einem Preis von 28.000 €. Z erklärt dem B, weil es sich um den ersten geschäftlichen Kontakt zwischen ihnen handle, müsse er jedoch auf Vorkasse bestehen, womit sich B einverstanden erklärt. Z sagt eine Lieferung innerhalb von drei Wochen nach Zahlung zu. Er lässt B eine Rechnung zukommen, die ihn (Z) als Vertragspartner ausweist und seine Kontodaten enthält. B überweist den Betrag noch am selben Tag.

Daraufhin wendet sich Z an den Marmorhändler C. Mit diesem hatte Z bereits zuvor vereinbart, dass Z für ihn als Handelsvertreter tätig wird und die Waren des C vertreibt. Z erklärt dem C, er habe als Handelsvertreter im Namen des C mit B einen Kaufvertrag über Marmorplatten zu einem Preis in Höhe von 25.000 € geschlossen. Er (Z) teilt ihm (dem C) die Adresse des B mit sowie, welche Ware geordert wurde. Zudem gibt Z an, dass er mit B Zahlung des angeblichen Kaufpreises in Höhe von 25.000 € binnen einer Frist von 30 Tagen nach Lieferung vereinbart habe.

Dem B teilt Z daraufhin per E-Mail mit, um unnötige Transportkosten zu sparen sowie die Lieferzeit zu senken, erfolge die Lieferung der Marmorplatten direkt von C, von dem er selbst seine Ware bezogen habe. B druckt die E-Mail aus und heftet sie an die Rechnung des Z, antwortet diesem jedoch nicht.

C hat die gewünschten Marmorplatten als Eigentümer auf Lager. Er liefert drei Wochen später die Marmorplatten kommentarlos an B, ohne dass C und B irgendwelche Worte über den Bestellvorgang oder Z verlieren und ohne dass zuvor zwischen C und B ein Kontakt stattgefunden hat. Wenige Tage später geht bei B mit gesonderter Post eine Rechnung des C über 25.000 € ein. B setzt sich daraufhin mit Z in Verbindung. Z erklärt ihm, dass die Rechnung wohl irrtümlich an B statt an ihn (Z) gesandt wurde und bittet den B, ihm die Rechnung zukommen zu lassen. Er werde sich darum kümmern. B schickt ihm die Rechnung. Z lässt sie aber unbezahlt liegen.

30 Tage später mahnt C bei B die Zahlung der Marmorplatten an. Erst jetzt fliegt alles auf. Kurz zuvor hat Z jedoch bereits seine Konten leergeräumt und ist – auch im weiteren Verlauf – flüchtig.

B hat zwischenzeitlich die Hälfte der Marmorplatten für einen Gesamtbetrag von 20.000 € verkauft. Die andere Hälfte der Marmorplatten befindet sich noch in seinem Lager.

C möchte wissen, ob er Ansprüche gegen B hat. B wendet ein, er habe bereits an Z gezahlt. C hält dies insbesondere deshalb für unbeachtlich, da sich dem B durch den Rechnungsversand an ihn (B) statt an Z habe aufdrängen müssen, dass er (C) Vertragspartner sei und nicht Z. Es sei allein das Risiko des B, wenn er Vorkasse an Z geleistet habe.

Aufgabe: Welche Ansprüche hat C gegen B?

Bearbeitungshinweise:

1. Das Gutachten ist auf der Grundlage des aktuellen Rechts ohne Berücksichtigung intertemporaler Regelung zu erstellen.
2. Auf alle im Sachverhalt aufgeworfenen Rechtsfragen ist – gegebenenfalls hilfsgutachtlich – einzugehen.
3. Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass alle Beteiligten in Deutschland ansässig sind. Vorschriften des IPR sind **nicht** zu prüfen.
4. Der Umfang des Gutachtens darf **25 DIN A4-Seiten** (ohne Deckblatt, Sachverhalt, Inhalts- und Literaturverzeichnis, jedoch einschließlich Fußnoten) **nicht überschreiten**. Andernfalls besteht kein Korrekturanspruch, und die Note kann herabgesetzt werden.
5. Das Papier ist einseitig zu bedrucken mit einem **Rand von 7 cm rechts, 2 cm links sowie oben und unten je 2 cm**. Das Gutachten ist in **Times New Roman**, Schriftgröße 12pt, **bei 1,5-zeiligem Textabstand** und unverändertem Zeichenabstand zu verfassen. **Fußnoten** sind auf jeder Seite unterhalb des Gutachtentextes anzubringen in Times New Roman mit Schriftgröße **10pt** bei einzeiligem Textabstand und unverändertem Zeichenabstand. Bitte keine Leimbindung und keine Ordner. Auf der letzten Gutachtenseite ist eigenhändig zu **unterschreiben**. Legen Sie der Hausarbeit bitte **eine Kopie des Scheins der Anfängerübung sowie des Scheins der Teilleistung zur Zwischenprüfung** im Zivilrecht bei.
6. Die Hausarbeit ist am **24.10.2019 zu Beginn der Übungsstunde** abzugeben oder auf dem Postwege einzureichen. Bei Abgabe der Hausarbeit über den Postweg muss der **Poststempel spätestens das Datum des 24.10.2019** tragen.
7. Folgende Reihenfolge empfiehlt sich: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Sachverhalt, Gutachten, **Eigenständigkeitserklärung, Schein der Anfängerübung** im Zivilrecht in Kopie, **Schein der Teilleistung der Zwischenprüfung** im Zivilrecht in Kopie.
8. Eine **elektronische Version des Gutachtens** (mit Inhalts- und Literaturverzeichnis ohne Deckblatt und ohne Sachverhalt) ist zur Plagiatskontrolle als ungeschützte PDF-Datei auf den Seiten des Computer-Zentrums **hochzuladen bis spätestens 24.10.2019, 23.59 Uhr:**
<https://www.jura.uni-tuebingen.de/onlineabgabe>.
9. Bei einer verspäteten oder unvollständigen Online-Abgabe müssen Sie beim Übungsleiter innerhalb einer Woche formlos einen Antrag auf „Wiedereinsetzung in den vorigen Stand“ mit Begründung, warum die Online-Abgabe nicht rechtzeitig erfolgte, stellen.
10. Vergessen Sie bitte nicht, sich in die Teilnehmerliste der Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene einzutragen!

ERKLÄRUNG

zur Hausarbeit der Übung im Zivilrecht Fortgeschrittene im Wintersemester 2019/2020

bei Prof. Dr. Stefan Thomas

Bitte legen Sie dieses Formular ausgefüllt und unterschrieben Ihrer Hausarbeit bei. Bitte beachten Sie, dass die Hausarbeit selbst auf der letzten Seite zu unterschreiben ist (§ 3 Abs. 6 Satz 1 StudPrO 2012). Bitte legen Sie Ihrer Hausarbeit den entsprechenden Schein (bei der Anfängerübung den Fallbesprechungsschein; bei der Fortgeschrittenenübung den Anfängerschein mit Teilleistung zur Zwischenprüfung) im Zivilrecht bei.

Hiermit versichere ich,

- dass ich die von mir eingereichte Hausarbeit nicht mit unerlaubter fremder Hilfe verfasst habe,
- dass ich keine anderen als die von mir angegebenen Hilfsmittel benutzt habe und
- dass ich wörtliche Zitate als solche gekennzeichnet habe.

Nicht als Zitat gekennzeichnete Formulierungen in meiner Arbeit stammen von mir. Fundstellennachweise habe ich nicht „blind“ von anderen Quellen übernommen, sondern selbst überprüft und verifiziert.

Mir ist bekannt, dass ich anderenfalls elementare Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens verletzt hätte. Nach § 3 Abs. 7 StudPrO kann dies dazu führen, dass ich von der gesamten Übung ausgeschlossen werde.

Ich habe verstanden, dass von mir erwartet wird, dass ich selbst eine eigenständige Lösung erarbeite. Es ist nicht verboten, sondern es wird geradezu gefordert, dass ich die Lösung unter Heranziehung juristischer Literatur (einschließlich Ausbildungszeitschriften), Datenbanken und sonstiger Internetquellen erstelle. Auch ist es erwünscht, dass ich die von mir gefundenen Ergebnisse mit Kommilitonen diskutiere. Letztlich habe ich aber eine individuelle Lösung zu erstellen. Hierfür ist es nicht ausreichend, dass ich Teile einer fremden, etwa im Internet oder in einer Ausbildungszeitschrift aufgefundenen Arbeit zur Bewertung einreiche, selbst wenn dies unter Angabe der Fundstelle geschieht. Die bloße Übernahme einer fremden Lösung würde keine Rückschlüsse auf meine eigenen juristischen Fähigkeiten erlauben.

Der Inhalt der §§ 51, 63 und 106 UrhG ist mir bekannt.

Mir ist bewusst, dass die Bewertung meiner Hausarbeit unter dem **Vorbehalt der Abänderung** steht.

Nachname: _____

Vorname: _____

Matr.- Nr.: _____

Datum, Unterschrift: _____